

(Grab des) Marinius Cossus. Für den Sohn (hat es) Attilius (errichtet).

Foto: A.W.

ROTH 1843, 12 Nr. 25 (ORELLI 1844, 304); ICH 294; MOMMSEN, CIL XIII 5291 (RIESE 1914, Nr. 3841; EWALD 1974, 142 Nr. AR 27); WALSER, RIS II 222 Foto; SCHWARZ 1988a, 10f. Foto (KAKOSCHKE 2017a, 13f. Foto). – Cf. SCHARF 1938, 93; HARTMANN 2013, 132, 134; RENTZEL 2020, 188f. Nr. 17.

1 *Marini(o)* WALSER, SCHWARZ; *Marini(i)* KAKOSCHKE. – 3 Ende – 4 *aët(atīs) IIII* ROTH im Komm., *ân(norum) IIII* ICH; *Attill(---)* RIESE; *Attili/[ano? ---]* WALSER, KAKOSCHKE, *Attili/[anus? ---]* SCHWARZ.

Wegen der kleineren Buchstaben am Ende dürfte der Text mit Z. 3 enden. Der Kasuswechsel ist auch sonst bekannt, siehe Nr. 634. Als weitere Deutung, aber nur mit zusätzlicher Ergänzung, kommt in Frage: *Marini(o) Cossi filio Attili(us)* oder ähnlich wie WALSER *Marini(o) Cossi filio Attili(ano)*. – Der Name *Cossus* (siehe auch oben Nr. 569) auch als keltisch vermutet bei HOLDER I 1140, DELAMARRE 2007, 75; ansonsten gut bekannt als lateinisches Cognomen HOLDER, SOLIN/SALOMIES 1994, 319.

Datierung: 1. Jh. wegen fehlendem *d(is) M(anibus)*.

628 (= CIL XIII 11548) Grabinschrift

Stele mit Giebel (abgebrochen, mit Reliefs Spuren) aus Sandstein und vertieftem Schriftfeld mit profiliertem Rahmen. Rückseite grob behauen, Beschädigungen unterhalb des Schriftfeldes. Maße (144)×57×32; Schriftfeld: 46×38; Buchst. 5 (Z. 1), 6/7 (Z. 2), 6/6,5 (Z. 3), 6/7 (Z. 4), 5,5/6 (Z. 5), 5,5 (Z. 6), *hederae* Z. 3 und 5; Z. 1 über das Schriftfeld gesetzt.

Gefunden am 2. Mai 1895 in Basel (BS) hinter dem Domhof beim Münster BURCKHARDT-BIEDERMANN. Heute in Basel im Historischen Museum (Inv. 1895.98). Autopsie durch KOLB im Jahr 2011.

D(is) M(anibus)
Rhenicio
Regali °
Rhenicus
5 *pater vi-* °
(v)us posuit.

Den Totengöttern. Für Rhenicius Regalis hat Rhenicus, der Vater, (die Grabstele) zu seinen Lebzeiten gesetzt.

Foto: B.H.



BRUN 1895, 451f. nach Allg. Schw. Ztg.; BURCKHARDT-BIEDERMANN 1895, 486f. (FINKE, CIL XIII 11548; RIESE 1914, Nr. 3887; HOWALD/MEYER 1940, 315 Nr. 363; STÄHELIN 1948, 496 Anm. 13; DELAMARRE 2007, 153); WALSER, RIS II 235 Foto (FELLMANN 1981, 30f.; FAUST 1998, 98 Nr. 19).

3 *RICALI* BRUN.

Zum keltischen Namen *Rhenicus* HOLDER II 1127, DELAMARRE, siehe in Augst Nr. 621 *Bellinius Rhenicus*. Ein *Axilius Regalis* ist in Augst bezeugt Nr. 556.

Datierung: Ende 1./2. Jh. wegen *d(is) M(anibus)*, Bildung des Gentilnomens aus dem Nomen des Vaters.

629 (= CIL XIII 11549) Grabinschrift

Block aus Korallenkalk, zur Wiederverwendung zugeschnitten und bestoßen, offenbar sekundär angebrachte Vertiefung vor dem ersten Buchstaben. Maße 33,7×(72)×(88); Buchst. 10,5 (Z. 1), (6,5) (Z. 2).

Gefunden 1912 auf Kastelen in Augst (BL) SCHULTHESS. Heute im Depot Schwarzacker in Augst (Inv. 1913.71). Autopsie durch KOLB im Jahr 2010.



(*vac.*) *D(is) [M(anibus)]*
L(uci) Succ+[---]
-----?